

Elbe-Havel-Land

Redaktion:
Ingo Freihorst (ifr)
039327/12 40 00
ingo.freihorst@volksstimme.de



Sommerschule bietet wieder viel Kultur

Zahl des Tages

20

Dozenten aus den USA und Großbritannien werden bei der Sommerschule in Wust unterrichten - untergebracht sind sie wie gewohnt bei Gasteltern vor Ort. Je Durchgang werden elf Gruppen gebildet, das Gros stellen Schüler im Alter von 14 bis 18 Jahren. (ifr)

Wuster Verein hat ein buntes Programm gestrickt: Lesungen, Konzerte, Ausstellung, Open Air und Theater

Die Sommerschule für englische Sprache in Wust, welche vom 16. Juli bis 12. August in zwei Durchgängen stattfindet, wird auch in diesem Jahr wieder von einem anspruchsvollen Kulturprogramm begleitet.

Von Ingo Freihorst

Wust • Das vom Wuster Sommerschulverein unter Federführung von Ina Leutloff zusammengestellte Angebot ist wieder breit gefächert - vorgesehen sind Ausstellungen, Willkommen-Partys, Lesungen, Konzerte, ein Marionettenspiel - und zum Abschluss der Sommerschule endlich wieder Theateraufführungen.

Eine Stunde vor der feierlichen Eröffnung der Sommerschule - diese erfolgt am 16. Juli um 15 Uhr in der Kirche - öffnet im Sommerschulspeicher eine Ausstellung. Zu sehen sind unter dem Motto „Wenn die Zeichnung Gestalt annimmt“ Keramiken von Roswitha Bühler aus Jerichow und Werke des Briester Bildhauers und Malers Peter Adler.

Die Welcome-Party für den ersten Durchgang - dieser ist mit über 100 Teilnehmern ausgebucht - schließt sich am 17. Juli um 20 Uhr an, sie wird auf dem Sportplatz stattfinden, wo auch wieder gecampt wird.

Ein „Stammgast“ in Wust ist Barbara Geiger aus Berlin, in der Reihe „Fräulein Brehms Tierleben“ wird sie am 18. Juli um 20 Uhr im alten Speicher über das Huhn plaudern. „Wie ich Krebs bekam und mein Leben aufräumte“ ist am 20. Juli zur selben Zeit am selben Ort zu erfahren: Der Leipziger Autor Stefan Schwarz ist zu Gast - auch nicht zum ersten Mal. Er war vor zwei Jahren an Krebs erkrankt.

Das Rossini-Quartett aus Magdeburg darf im Sommerschul-Programm natürlich nicht fehlen, es gastiert mit solistischen Gästen am 21. Juli um 18.30 Uhr in der Melkower Kirche.

Zu einem interessanten Ausflug in die deutsche Geschichte von 1918 bis 1945 lädt Professor i.R. Michael Wildt aus Berlin am 24. Juli im Speicher ein. Musikalische Werke aus verschiedenen Jahrhunderten erklingen am 25. Juli in der Wuster Kirche, am Cello dargeboten von der amerikanischen Dozentin Anna Groesch.

Der zweite Durchgang feiert am 31. Juli seine Willkommens-Party. In diesem sind übrigens noch Plätze für Kurzentschlossene zu haben. Anmelden kann man sich über die Homepage des Wuster Vereins: „www.sommerschule-wust.de“.

Massaker an Juden bildet Hintergrund des Romans

„Dunkelblum“ heißt der Roman, den die Berlinerin Autorin Eva Menasse am 1. August im Speicher vorstellt. Hintergrund ist ein 1945 verübtes Massaker an jüdischen Zwangsarbeitern. Wie schon bei Stefan Schwarz kann man auch hier nach der Lesung signierte Bücher erwerben - also die Geldbörse nicht vergessen. Apropos Geld: Viele Veranstaltungen haben freien Eintritt, unter anderem wird bei einigen um Spenden für den Erhalt der sechs Kirchen im Kattewinkel gebeten.

Oft in Wust war auch die pensionierte Lehrerin Barbara Poittner aus Bad Kreuznach, sie wird am 2. August über die fast vergessene große Literatin Marie Luise Kaschnitz berichten. Einstige Lehrerin war auch Bärbel Conrad, welche am 4. August den Roman „Die Denunziantin“ der DDR-

Schriftstellerin Brigitte Reimann vorstellt.

Mit dabei ist diesmal auch die Marionettenbühne „Märchenvogel“ aus Briest - sie will am 7. August in der dortigen Kirche das Märchen „Frau Holle“ aufführen.

Konzerte gibt es auch in Tangermünde und Stendal

In Zusammenarbeit mit diesen Kommunen finden wieder Konzerte in Tangermünde und Stendal statt. In der Tangermünder Salzkirche gastiert am 27. Juli ein Duo aus Texas und am 3. August erklingt dort Kammermusik mit einem Hamburger Trio. Zum Clara-Schumann-Abend mit der ehemaligen Sommerschülerin Julie Rosner wird am 8. August ins Musikforum Katharinenkirche nach Stendal geladen.

Diesmal wird unter der Regie von Arthur Shettle in Wust wieder Theater gespielt. Dargeboten wird ein unbekanntes Frühwerk von Bertold Brecht: Das Lustspiel „Mann gegen Mann“. Aufgeführt wird es vom 10. bis 12. August jeweils um 19 Uhr in der Theaterbaracke auf dem Sportplatz.

Zum Abschluss steigt noch eine Premiere: „Wust Rocks!“ ist ein Live-Open-Air, was am 12. August nach der dritten und letzten Theateraufführung stattfindet. Arthur Shettle wird dabei von den „Katte-Tonics“ unterstützt - ehemalige Dozenten und Sommerschüler.

Dieses Event war eigentlich für das 30-jährige Bestehen der Sommerschule in 2020 geplant gewesen, doch da durchkreuzte das Corona-Virus sämtliche Pläne. Zu hören ist unter anderem Musik von REM, Green Day, Silbermond oder „Wir sind Helden“. Es wird ein Rückblick auf die Theateraufführungen in Form einer musikalischen Video-Show, machte Ina Leutloff neugierig.